# Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Beffen und Heffen-Nassau

Erscheint Montag vorm. Bezugspreis monatsich 85 Pfg.

Ingeigenpr.: 1 mm h., 22,5 mm br. 12 Pfg. Reflam.: 1 mm h.

Verantfuri-M. 51 Old. Berantworis.: 5. Gorg, Franksuri 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabatis, u. Vereinsang. It. Tarif

8. Jahrgang

Frankfurt a. Mt., den 11. Kanuar 1932

Nummer 2

# Die beiden Frankfurter hoch geschlagen

Vocenheim verliert 1:5 und Vornheim 2:5

### Das ist sensationell

Die beiden Franksurter Gruppenmeister werden hoch ge-schlagen. Da bleibt die Spude weg. Bodenheim ist nun mal eine Manuschaft, die ost bei solchen Spielen die Nerven verliert, aber auch Bornheim tam unter ben Schlitten und dazu noch gegen Naunheim. Damit werden wir uns schon berichtigen und auch Naunheim den anderen gleichstellen mill n. Man tann jetzt nicht gut annehmen, daß es sich in beiden Fällen um überrumpelungen handelt. Wie die Sieger waren auch die Besiegten große Spiele gewöhnt und man war gerüstet. Der 1. Ichste Conntag bringt Sieger und Besiegte zusammen. Danach wird man mehr wissen.

## Die größere Spielersahrung siegt

Bodenheim - Egelsbach 1:5. Bu bem erwarteten Groß: fampf auf dem Plate am Marbachweg fanden sich ziter 800 bis 1000 Zuschauer ein, die wohl auch auf ihre Kosten kamen, aber auch einesteils enttäuscht wurden. Bodenheim zeigte nämlich nicht das, was man von ihnen erwartete. Egelsbach zeigte größeres Können und gewann verdient, allerdings nicht in einer leicher Söhe. Die Verkehreuren Mountacht het wech einer größeres Können und gewann verdient, allerdings nicht in einer solchen Söhe. Die Bodenheimer Mannschaft hat noch zwielschwache Punkte, um einem solchen Kampse gewachsen zu sein. Ihr Linksaußen, Mittelstürmer und rechter Läuser haben noch nicht die Reize für solche Spiele. Die Hauptstärke der Mannschaft liegt in der Berteidigung und dem linken Läuser und Mittelsläuser. Der Sturm zeigte nur in den ersten 25 Minuten sehr gutes Kombinationsspiel und in der übrigen Zeit waren nur ab und zu Kombinationsansäpe zu sehen. Der Torwart von Bodensheim machte einen unsicheren Eindruck und ließ auch des öfteren aefanzene Bälle aus den Händen aleiten. Durch diesen Umstand tam auch Egelsbach zu seinem ersten Erfolg. Die Egelsbacher Mannschaft ist gleichmäßig gut besetzt. Kein einziger schwacher Mannschaft ist gleichmäßig gut besetzt. Kein einziger schwacher Mannschaft ist ihr Sturm. Kombinationszüge mit blizschnellem Durchrasen und sicherem Schuß zeichnet ihn besonders aus. Ihr Halbsinker ist der beste Spieler.

Der Ansang des Spiels sieht sofort Bodenheim in Front. Egelsbach wird sörmlich eingeschährirt. Ein seiner Kombinationszangriff, von rechts eingeleitet, kann der Halblinke Bodenheims zum Führungstor einsenden. Bodenheim bleibt weiter in Front. Ein weiter Abschlag der Egelsbacher Berteidigung geht über die

Unfere überficht über ben Stand ber Spiele in ben anderen Rreisen bestätigt, daß ber größte Teil ber Rreise ben Meister noch

nicht fennt. Wir befinden uns noch mitten in den entscheidenden

Sier ist auch die Areisklasse zu Sause. Gespielt wird in zwei Gruppen. Ludenwalde und Reinidendorf sind in einer Gruppe

punitgleich, und mußten ein Entscheidungsspiel austragen, welches 1:1 enbete. Ein neues Spiel ist notwendig. In der anderen Gruppe sind Steller 08 und Ludenwalbe die Bewerber. Auch sier

Der hamburger Bezirksmeister ist noch nicht ba. Das erste Treffen zwischen Riel-Oft und hagenow gewann Riel-Oft hoch.

In Sachsen ichieden aus: Freital-Potschappel burch 4:1= Niederlage gegen Riesa und Delsnig burch 5:2 = Niederlage gegen

Niederhahlau. Die übrigen Treffen werden wiederholt.

fteht die Entscheidung noch aus.

Bodenheimer Verteidigung und nimmt die Richtung ins Aus. Bodenheims Torwart läuft nach dem Ball, nimmt ihn auf, ent-gleitet ihm jedoch und der nachsehede Egelsbacher Halbrechte Botteligteins Lotwart latif lang dem Sall, nimmt ign auf, entry gleitet ihm jedoch und der nachsetzende Egelsbacher Halvechte kann ins seere Tor zum Ausgleich einsenden. Egelsbach kommt nun besser auf. Das Spiel wird ausgeglichener. Bodenheim bleibt jedoch auch weiterhin gesährlicher, aber bringt keinen Ersolg mehr zustande. Mit dem Stande von 1:1 werden die Seiten gewechselt. Obwohl man im Allgemeinen mit einem Siege der Bodenheimer rechnet, bringt der Wiederantritt ein ganz umgekehrtes Bild. Egelsbach liegt im Angriff. Bodenheims Sturm ist nicht mehr im Stande, einen Ball auszunehmen. Bon einer Kombination ist bei Bodenheim überhaupt nichts mehr zu sehen. Egelsbach dominiert. Angriff auf Angriff wird in guter Kombination aufs Bodenheimer Tor vorgetragen. Das zweite und dritte Tor erzielten sie kurz hintereinander. Egelsbach Halberdeter geht im Alleingang durch. Er wird im Strafraum unsanft gelegt. Der darauf folgende Elsmeter dringt Egelsbach das vierte Tor. Nun kommt Bodenheim wieder auf. Ihr Schicksal ist jedoch besiegelt. Egelsbach verteidigt sehr geschickt und verhindert jeden Ersolg der Bodenheimer. Außer einigen Eden kann Bodenheim nichts mehr erzielen. Egelsbach dommt nochmals durch. Der Ball wird zur Ede abgewehrt. Derselhe wird aut hereingetreten. Bodenheims Torwart scheint einen besonders schlechten Tag zu haben, benn bei seiner Abwehr besördert er den Ball ins eigene Tor. Kurzdarauf ist das Spiel zu Ende. darauf ist das Spiel zu Ende.

Der Schiedsrichter, Genosse Mängel (Raunheim), leitete gut und hatte das Spiel jederzeit in der Hand. Durch sein allzu klein-liches Pfeisen fielen allerdings die ihm unterlaufenen Fehler umsomehr auf.

—b.—

Raunheim - B. f. 2. Bornheim 5 : 2. Unbegreiflicherweise blieb ber Gilbrief von Giegen aus. Alle Recherchen maren

Beide Mannichaften standen sich in dieser Zeit in nichts nach. Die zweite Spielhälfte brachte eine volltommene Uberlegenheit des Blagbesichers, so daß dieser in gleichmähigen Abständen zu seinen Ersolgen kommen konnte. Bornheim hatte in der zweiten Sälfte faft nichts zu beftellen.

# Telefonbericht. Die 2000 ericienenen Zuschauer faben in ber ersten Spielhälfte einen vollkommen ausgeglichenen Rampf.

Der vierte Bewerber um die Kreismeisterschaft ift nun Dortmund-Barop. Die Spiele beginnen erft am 17. Januar.

Bu ben zwei vorhandenen Bewerbern ift nun Wangen hingugetommen. Der vierte Bartner fehlt noch.

Rammelsbach und Eppelheim haben nun im zweiten Spiel 2:1 für Rammelsbach gespielt. Eppelheim scheidet aus. Das nächste Spiel sieht Ludwigshafen und Nammelsbach am Start.

Die Begirtsmeister spielen bereits in zwei Gruppen. Bur Beit führen "Fichte" (Bielefeld) und Blumenthal.

Die vier Bezirksmeister spielen in einer Runde. Bur Beit

# Darmstadt siegt auch im 2. Kamps um die Areis-Handballmeisterschaft

Noch wied in den Areisen

um die Entscheidung gekämpft

Darmstadt — Oberroden 5:4. Dieses Spiel hatte gegenüber bem Borsonntag in Bodenheim den Borteil, daß schönes Wetter und ein immerhin spielfähiger Plat vorzufinden war. Daß auch die Kampf zweier Meister Hatg vorzuschen war. Das auch beim Kampf zweier Meister Härten aufkommen, war vorauszuschen. Aber dieser Kampf blieb immer im Rahmen. Der Schiri hätte gut getan, die Regel 25 (dem Gegner nie ein Vorteil zu verschaffen) nicht so genau zu nehmen. Das Spiel war interessant bis zum Schluß, ja es war nicht weit bis zu einem Unentschieden. Die erste Hälfte stand mehr im Zeichen Darmstadts. Bei dem Stand von 3:0 kam einem das Spiel vom Borjahr gegen Langen ins Gedächtnis. Auch heute schien es wieder so. Kurz vor der Pause holt Oberroden zwei Tore auf, die verhindert werden

Nach der Pause wird Oberroden besser. Das Spiel wird ausgeglichener. Bom Borteil einer Mannschaft war nun keine Rebe mehr. Es geht ums Gange. Das Spiel wird härter, aber auch spannender. Durch die Unfeuerungen von den Zuschauern werben

Oberroden hat Anwurf und erzielt gleich eine Ede. Darmsstadts Gegenangriff wird von der Verteidigung gestoppt. Beide Mannschaften suchen nach Schwächen. Zwei schone Angriffe von Darmstadt enden an der Latte. Darmstadt kommt leicht in Borteil. Endlich in der 7. Minute ist es der Linksaußen, der zum Führungstor sür den Platzbesitzer einsendet. Ein weiterer Schuß von demselben Spieler wird in feiner Art gehalten. Auf der Gegenseite ist der Sturm von Oberroden blitzschess duchgeschröchen, jedoch der Schuß geht an die Latte. In der 12. Minute erzielt Darmstadts Mittelstürmer den zweiten Treffer. Wenige Augenblide später ist es der gleiche Schüße, der durch Fernschuß den dritten Treffer bucht. Die Gäste sind etwas verblüfft, doch noch lange nicht ertmutiet. Sie gehor von Fernschus lange nicht entmutigt. Sie gehen nun forscher an den Mann und ihr Eifer wird auch belohnt. Kurz aufeinander kommen sie zu zwei Toren Der erste Treffer resultierte aus einem 13-Meter-Ball, der reichlich hart war und an der Strafraumgrenze verursacht wurde. Das zweite Tor dagegen war zu halten. Die Elf des Platbesitzers

# "Not-Sport"

Reine Organisation kann mit hundert Prozent Sicherheit für das Berhalten seiner Mitgliedichaft einstehen. Überichreistungen der Organisationsgrundsätze und Beschlüsse werden immer vorkommen. Es wird sich auch nicht immer machen lassen, daß in iedem Falle streng die Gesetz eingehalten werden. Besonders dort ist dies schwierig, wo familiäre und gesellschaftliche Binz dungen bestehen. Ie kleiner der Ort, desto mehr neigen die Mensschen dazu, sich örtlichen Gepklogenheiten zu untexwersen. Etwas Spielraum muß man dann schon lassen. Demgegenüber gibt es aberen unter keinen Umkrönden gerüttelt Spielraum muß man dann schon lassen. Demgegenüber gibt es aber Grundsäte, an denen unter keinen Umständen gerüttelt werden kann, weil sie das A und O der Organisation darstellen. Im politischen Kampse wie überhaupt im weltanschaulichen Kamps wird jede Schwäche des Gegners ausgenützt, und so entsteht ein Kleintrieg, der zwar oft hählich, aber unvermeidlich ist. Ie weniger Charakter in diesem Kamps aufgebracht wird, desto niedriger und unehrenhafter ist die Kampsesweise.

Wir haben wieder einmal ein klassisches Beispiel dieser Tage erlebt, das so überzeugender Natur ist, daß es verdient, besonders hervorgehoben zu werden. In unserer vorausgegangenen Ausgabe berichteten wir über ein Fußballspiel zwischen "Not-Sport" und "Bürgerlichen" in Griesheim bei Darmstadt. In den Augen aller Arbeitersportler ist es verpönt, in irgendeiner Form mit

und "Bürgerlichen" in Griesheim bei Darmstadt. In den Augen aller Arbeitersportler ist es verpönt, in irgendeiner Form mit bürgerlichen Sportlern auszutreten. Hierüber gibt es aar teine Diskussion. Ja, selbst bei kommunalen und staatlichen Bersanstaltungen sühlt sich der Arbeitersportler nicht wohi, selbst wenn räumliche und zeitliche Trennung zwischen der ansrigen und den bürgerlichen Sportdarbietungen liegt. Das liegt im Wesen der Kampsitellung, die wir dem bürgerlichen Sport entzgegendringen.

Troh all dieser strengen Gesetze haben unsere Freunde von links, sei es als Sportgenossen oder als Politiker, immer und immer wieder uns den Vorwurf gemacht, wir seien nicht radikal genug, wir würden schon im bürgerlichen Fahrwasser schwimmen, unsere Feste seine politischen Demonstrationen und anderes

genug, wir würden schon im bürgerlichen Fahrwasser schwimmen, unsere Feste seine schwe politischen Demonstrationen und anderes mehr. Aurzum, tein ganzes Haar blieb mehr an uns. In Wirtslichteit ist der Arbeitersport seinen Weg gegangen, wie er ihn seit Jahrzehnten geht, unbeitrt und gerode.

Seitbem wir nun auch "Rot-Sport" haben, scheint von diesem Teil Arbeitersport die Aradition gebrochen zu werden. Wir hatten eingangs erwähnt, daß gelinde übertretungen der seweiligen Organisationsgesetze überall vorsommen; hier aber handelt es sich um etwas anderes. Wochen vorher war bekannt, daß "Rot-Sport" mit den Bürgerlichen spielen wird. Durch die Tagespresse wurde die Sache publiziert. Ja, der Vorschlag zu einem solchen Spiel wurde nicht etwa von den Vürgerlichen, sowden von "Rot-Sport" gemacht. Nach all diesen Umständen erscheint es als unabweisbar, daß die Zentralen von "Rot-Sport" informiert waren. Trosdem sand das Spiel statt, also im Einsverständnis mit den Führern. Aber wir brauchen uns hierüber gar nicht zu wundern. Seit wir einen Volksentsseid hatten, der Rozis und KPD. Arm in Arm sahen, müssen siehe hatten, der rechnen. Bei dem Bolksentscheid zog man aus, um die SPD. zu vernichten "Rot-Sport" wird versuchen, mit diem rechnen wir doch einmal den Gedankengang auf, den der Rot-Sport" Rotes Tietersportorganisationen kein zu kriegen.

Nehmen wir doch einmal den Gedankengang auf, den der "RotsGport"-Briefschreiber hatte. Das Spiel sollte zuerst am Totensonntag stattsinden, und fand dann am 1. Weihnachtsseitrage statt. Sind beibe Tage nicht sehr religiös? Und dann folgender Sak:

Es wäre doch letten Endes ein großet moralischer Erfolg für die vier hiesigen Rasensport treibenden Bereine, wenn sie einmal alles Trennende vergeffen und Schulter an Schulter einem auten 3med zu Dienen gewillt feien

Diesen letten Sat muß man zweimal lesen, so wohltuend ist er. Ja, hatten wir es doch nur einmal erlebt, daß ein solcher Satz er. Ja, hatren wir es doch nur einmal erledt, daß ein solcher Satz innerhalb der Arbeiterschaft Geltung haben würde. Gibt es hier keine "guten Zwecke", die tausendmal eher alle Arbeiter Schulter an Schulter hätten sehen mögen? Wir erinnern uns aber noch, daß wenige Stunden vor den hessischen Wahlen Breitscheid ganz in der Nähe von Griesheim eine Andeutung machte, daß es auch möglich sei, daß SPD. und KPD. in gewisser Beziehung sich verständigen könnten. Wir erinnern uns allerdings auch noch des ständigen könnten. Wir erinnern uns allerdings auch noch des traurigen Echos, das in der KPD.-Presse widerhallte: keine Gemeinschaft mit der SPD. - Dafür aber Gemeinschaft mit dem

Noch ein Gedankengang: Man wirft der Freien Turnerschaft vor, daß ihr Spiel nur ganz geringe Einnahmen gebracht habe, das Spiel "Rot-Sport" — Bürgerlich dagegen sei weit besser besucht worden. Es ist sehr leicht möglich, daß das Sensationelle diese Spieles gezogen hat, und daher liegt es auch sehr nahe, daß diese Chance zur Nachahmung reizt. Wenn solch versührerische Aussichten vorhanden sind, dann kann kein Mensch mehr die Hand dafür ins Feuer legen, daß die Gelüste nicht alse Prinzipien über den Hausen wersen. den Saufen werfen.

Wir haben schon oft betont, daß die Politik von "Rot-Sport" dazu führen muß, Arbeitersportler in das Lager der Bürgerlichen zu treiben. Wenn man von den Organisationen aus duldet, daß gemeinsam Spiele mit den Bürgerlichen ausgetragen werden können. dann kann sich der Sportler doch nicht gehemmt fühlen, im gegebenen Augenblick zu den Bürgerlichen überzulaufen. Beides ist für ihn dasselbe. Wenn man außerdem ständig und ständig iunge Menschen dazu veranlast, mit schmukigen und ungehrenhaften Mitteln gegen Klassenossenossen zu kämpfen, so kann

man sich andererseits wieder nicht wundern, wenn dann diese Elemente, bar jeden Schamgesühls, zu Gelegenheitsverrätern werden. Der größte Borwurf, der "Rot-Sport" zu machen ist, ist die geradezu katastrophale Berwirrung der Seese junger Menschen, anstatt sie einer Charakterstärke entgegenzusühren, die aber auch in jedem False dafür bürgt, daß die Handlungen der Ehre der Arbeiterklasse würdig sind.

## Sportliche Verbindung zwischen Außland u. Italien

Die "Mittelbeutsche Sportzeitung" Nr. 1/1932 vom Deutschen Fußballbund bringt von der leisten Sigung der bürgerlichen Fußball-Internationale ("FIFN."), folgende Meldung: "Der geplante Länderfampf zwischen Fallen und Rußland wurde nicht genehmigt." Demnach waren die Verhandlungen zwischen dem faschlichen Italien und dem bolschemistischen Rußland wurde nicht Genehmigung der FIFN. erfolgreich abgeschlossen. Die bürgerliche Presse in Deutschland berichtete schon seit Monaten über die guten Beziehungen zwischen dem verstaatlichten faschlichen und bolschewistischen Sportlager wegen eines Länderspieles. Das Berliner Sekretariat der kommunistischen Sportinternationale hat die Richtigkeit dieser Meldungen durch Stillschweigen anerkannt, dafür seine Beze gegen die Sozialistische Arbeitersport-Internationale unvermindert weitergetrieben. Man sieht, die Einheitsstont der kommunistischen Sportinternationale mit den Todseinden der Arbeiterkasse, den Faschisten, macht gute Fortschriftete.

#### Darmstadt – Oberroden

(Fortsetzung)

findet nun ihre Ruhe wieder und fann furz vor der Paufe durch

findet nun ihre Ruhe wieder und kann kurz vor der Pause durch den Halblinken ihr viertes Tor erzielen.

In der sweiten Sälfte drehen beide Mannschaften nochmals mächtig aus. Darmstadt liegt kurze Zeit im Angriff. Aber außer zwei Eken wird nichts erzielt. Dagegen leitet Oberroden iest schöne Angriffe ein. Sie sind jedoch zu viel aus den Innensturm zugeschnitten und werden meistens ersolgreich abgewehrt. Der Darmstädter Tormann hält einige saftige Schüsse. Der Darmstädter Krum war wieder einmal ungedeckt. Der Rechtsaußen läuft schön durch und erzielt das fünste Tor. nachdem er recht rafsiniert getäusch hatte. In der Folge sieht man verteiltes Feldspiel. Oberroden ist planmäßiger im Angriff. 10 Minuten vor Schluß erzielt der Linksaußen den vierten Ersolg. Eine Brachtseistung. Die beiden Mannschaften werden nun von den Brachtleiftung. Die beiden Mannschaften werden nun von den Zuschauern jum Endspurt angefeuert. Die Mannschaften wurden dabei nervös und spielten zu aufgeregt. Besonders Oberroden machte im Sturm manchen Schniker. Auch der Schiedsrichter hätte bester auf der Hut sein müssen. Trochdem bringt er das Spiel wieder in ruhige Bahnen, so daß die wenigen Minuten bis zum Schluß ohne Mißton verliesen.

## Gerätewettkämpfe des 1. Bezirks

Grafenhausen — Weiterstadt 505 : 495. Diefen Rampf gewann Gräfenhausen mit 10 Buntten Borsprung. Die Ginzelergebniffe:

Pferd Barren Red Gymnastit 149 Gräfenhausen 168 155 147 160 156

Worfelden - Langen 477 : 495. Diefe Begegnung mar eine sichere Sache der Langener, da sie in allen Geraten die Besseren waren.

Pferd Barren Red Cymnastit Worfelden Langen 145 164 153

Rampfe der B-Rlaffe, Langen Bezirfsmeifter Darmftadt - Worfelden 517 : 520. Den letten Rampf der

Serie perlor Darmstadt inapp mit 3 Pantten. Die Rieberlage ist auf die Einstellung von Ersagleuten in der Darmstädter Mannschaft zurückzuführen.

Bangen — Dreieichenhain 524:513. Nach diemlich ausge-glichenem und icharfem Kampfe fonnte Langen ben Rampf für fich entscheiden. Diesem interessanten Kampse wohnte eine ansehnliche Zuschauerzahl bei, die auch alle auf ihre Kosten kamen. Langen errang mit diesem Siege die Bezirksmeisterschaft der B-Klasse.

#### Turnerinnen B=Rlaffe

Beiterftadt — Darmftadt 501 : 505. Dieser Kampf gestaltete sich zu einem augerst harten Ringen, der erst beim legten Gerät entichieden murbe. Die Ginzelergebniffe find:

Barren Pferd 150 Red Gymnaftik 162 150 169 Darmstadt 158 147 31

Darmstadt konnte somit mit 4 Punkten Vorsprung den Kampf für sich entscheiden. Durch die Zurücksiehung der Darmskädter A-Mannschaft hat Urberach kampflos gewonnen.

# Tagungen der Wezirke Bezirksturntag des 6. Bezirks

Nach den üblichen Begrüßungen wird in folgende Tagesord-nung eingetreten: 1. Berichte, 2. Neuwahl von Technikern, 3. An-träge, 4. Berschiedenes. Der Turnspartenleiter Schmidt gibt zunächst einen Uberblick über die Beranstaltungen bes ver loffenen Jahres. Im großen und ganzen geht aus dem Bericht hervor, daß besonders durch die zugeteilten Bereine, die Turnsparte ein ershebliches Plus zu verzeichnen hat. Anschließend berichtet der Männerturnwart Gen. Appel über das Männerturnen. Auch hier Männerturnwart Gen. Appel über das Männerturnen. Auch hier ist ein erseulicher Ausschaung festzustellen. Die aufgestellte Bezirksriege hat viel mit dazu beigetragen, daß das Geräteturnen wieder langsam an Boden gewinnt, wenn auch der Großteil der Bereine sich noch nicht dazu entschließen konnte, das Geräteturnen wieder einzusilhren. Serienwettkämpse konnten noch nicht durchzesessihrt werden. Der vom Bund verlangten Borturnerprüfung unterzogen sich 15 Turngenossen, welche die Krüfung gut bestanden. Es wurde dadurch ein Grundstock sür eine gute Bezirks-Borturnerschaft geschaffen. Lediglich muß ein Bersagen der Kampfrichter bei den Beranstaltungen der Turnsparte festgestellt werden, es ist jedoch zu hossen, daß es im kommenden Jahre auch hier besser wird, die nötigen Boraussehungen sind durch die zugeteilten Bereine nun gegeben. Der Kinderturnwart Gen. Better kann wieder mit einem glänzenden Bericht kommen. Die Kinderbewegung ist bei uns im Bezirf wirklich diesenige, welche stets im Borwärtsschreiten begriffen ist. Es scheint nicht zuletzt das Berdienst des Gen. Better, daß es immer besser vorwärts geht. Ein bedauerliches Zeichen ist dier deinvandsrei seinven, das einwandsrei selsteht, daß von unseren Bereinen Zeichen ist hier, das die Meldungen der Kinder sehr ungenau getätigt werden, da einwandfrei festseht, das von unseren Bereinen rund 1000 Kinder ersast sind. Die sich zeigenden Mängel der Kinderturnwartebewegung in den Vereinen sind teilweise behoben, auch hier ist auf baldige Abstellung derselben zu hoffen. Das Frauenturnen wurde bisher sehr stiesfmütterlich behandelt, da seither kein Grundstod für diese Vewegung bestand. Der Sportwart Walter berichtet über die Leichtathletif. Er bemängelt den schlechten Keinch der Leichtstungen der Leichten ten Besuch der Lehrstunden. Die Beranstaltungen der Leicht-athletik konnten nicht voll befriedigen, zumal die Sportler noch nicht genügend den Sinn der proletarischen Körperkultur erfaßt haben. Die Kampfrichter der Leichtathleten haben ihren Mann haben. Die Rampfrichter ber Leichtathleten haben ihren Mann gestellt. Gen. Bing als Rampfrichterobmann kann keinen erschöpfenden Bericht geben, da er erst kurze Zeit das Amt verwaltet. Die Lehrstunden der Rampfrichter wiesen immer einen schlechten Besuch auf. Erfreulich ist die Festkellung, daß sich wieder ein Teil Genossen dur. Bersügung stellen und sich auch der Prüfung unterzogen haben. Um die Turnbewegung vorwärts zu treiben, ist es unbedingt erforderlich, daß hier eine größere Aktivität entfaltet wird. Dasselbe Lied wird von Genossen Besenreuther von den Leichtathleten gesungen. Es sehst auch hier ist enhöhte Aktivität dringend nötig. Es seht eine sehhafte Aussprache ein, in der außer den angesührten Mängeln nichts Wesentliches vorgebracht werden konnte. Es wurde ein Antrag eingebracht, daß für die Turnsparte die Gerienwettsämpse eingeführt werden sollen, dem entsprochen werden soll. Anschließend ersolgen die Wahlen. Entgegen den sonstigen Geoflogenheiten wurden die Techniker vom Turntag gewählt. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: L. Schmidt (Rieder-Florstadt) Turnsp.Leiter; W. Schuldt (Riein-Karben) Männersturnwart; K. Bommersheim (Riein-Karben) Frauenturnwart; K. Better (Selbenbergen) Kinderturnwart; H. Walter-Obmann. Die übrigen Funktionäre wurden von den Delegierten mieder bestätigt. Nach Bekanntgabe des Jahresprogramms wurde der Besties-Turntag noch mit einigen Anfragen beschäftigt, die auch in zufriedenstellender Weise beantwortet werden sonnten. Genosse Martin richtete zum Schluß noch Mahnworte an die Delegierten, im Jahre 1932 erst recht sich bewust zu sein, daß sie das Ihr konnte der gut verlausene Bezirts-Turntag beendet werden. Bertreten der gut verlausene Bezirts-Turntag beendet werden. Bertreten gestellt. Gen. Bing als Kampfrichterobmann kann keinen erschöpfenbesten der Gesamtarbeiterbewegung beitragen. Gegen 4 Uhr konnte der gut verlausene Bezirks-Turntag beendet werden. Vertreten waren 15 Vereine mit 34 Desegierten, Politisch waren 22 und ges markschlich 20 Constitut.

#### Bezirkstag im 7. Bezirk

Söchst war als Tagungsort ausersehen. Immerhin waren 17 Bereine anwesend und neben zehn Mitgliedern des Bezirks= vorstandes Genosse Sorg vom Kreisvorstand.

wertschaftlich 30 Genossen organisiert.

Genosse Ackermann erstattete einen aussührlichen Bericht über die Lage des Bezirks. Soweit sportliche Fragen eine Rolle spielken, war zu bemängeln, daß die Lehrstunden, die von allen Sparten gemeinsam durchgeführt wurden, einen besseren Besuch verdient hatten. Auch das angesetzte Bezirksfest 1931 gab Anlat jur Kritik. Es war fehr zu bedauern, daß das vollkommene Ber-

# Weisenau Areismeister im Aingen

Mainz - Weisenau — Sulzbach 9:5. Rund 400 Zuschauer waren erschienen und wurden nicht enttäuscht. Die bisher unsgeschlagene Mainzer Borortmannschaft zeigte auch diesmal wieder hervorragendes Können. Sie konnte nach spannenden Kämpsen, die stets lebhaften Beisall aussösten, den Kamps gegen Sulzbach klar gewinnen und sich damit die Kreismeisterschaft holen. Obwohl Weisenau noch einen Kamps gegen Dieburg ausstehen hat, ist an der Entscheidung nicht mehr zu rütteln. Die einzelnen Kämpse standen sportlich und technisch auf beachtenswerter Höhe. Sie wurden im Leichtmittelgewicht, Leicht= (in dem der bekannte 3. Olympiademeister Guthmann ringt) und Halbschwergewicht von 3. Olympiademeister Guthmann ringt) und Halbschwergewicht von Weisenau stegreich beendet, während die anderen Kämpse, mit Ausnahme des Schwergewichtstampses, den Sulzbach gewann, unentschieden endeten. Der Genosse Puhl als Unparteiischer bestellt in in in Ginkleiche Ger Genosse Puhl als Unparteiischer bestellt in in in Ginkleiche gestellt der Genosse von der Genos friedigte in jeder Hinsicht.

Vereine	Rämpfe	gew.	unentsch.	perl.	Puntte
Offenbach	7	5	1	1	11
Rödelheim	7	4	0	3	8
Isenburg	6	4	0	2	8
Westend	5	2	1	2	5
Söchst	5	1	2	2	4
Bieber	6	1	0	5	2

Die Buntte von Sprendlingen und Bornheim werben nicht gewertet.

Röbelheim — Westend 9:5. Für die im Vorkampf erlittene Niederlage konnte sich Rödelheim vor einem sehr guten Besuch revanchieren. Vor dem Kampf der ersten Mannschaften kämpften die zweiten Mannschaften der Vereine. Hierbei wurden schnisch hochstehende Kämpfe gezeigt, die wahre Beiscallsstürme auslösten. Das Resultat des Kampfes war 10:4 für Rödelheim. Kun betraten die ersten Mannschaften die Matte. Eines zeigte sich hierbei, daß das Publikum etwas einseitig eingestellt war, was nicht von Vorteil für die Arbeitersportbewegung sein kann. Mit der Leitung des Kampses konnte man zusrieden sein. Die Ergebnisse des Kampfes vom Fliegengewicht — Schwergewicht sind folgende: Hartig (Rödelheim) Sieger; Stöckel (Westend) Sieger; Stöckel (Westend) Sieger; Jiegler (Rödelheim) Sieger; Sach (Rödelheim) Sieger; Kach (Rödelheim) Sieger; Kach (Rödelheim) Sieger, Kach (Rödelheim) Sieger, Kach (Rödelheim) Sieger, Kach (Rödelheim) Sieger, Kach und vorne, ob es aber dem Tabellenführer gefährlich werden fann, ist Rödelheim — Westend 9:5. Für bie im Vorfampf erlittene vorne, ob es aber dem Tabellenführer gefährlich werden tann, ist

Difenbach — Söchjt 8:6. Nach abwechslungsreichem Kampftonnte Offenbach einen Kampffieg landen. Nachbem der Kampfim Leichtmittel einen Sieg für Offenbach brachte, endeten alle anderen Kämpfe unentschieden.

Disenbad-Bieber — Neu-Jienburg 6:8. Für die im Vorstampf erlittene Niederlage konnte sich am Samstagabend im Rahmen eines Kuntte-Abends Neu-Jienburg revanchieren. Technisch war Neu-Jienburg dem Gegner sichtlich überlegen, konnte auch die Neueinstellung bei Bieber die Niederlage nicht abwenden. Die Veranstaltung war gut ausgezogen, doch wäre etwas mehr Künttlichkeit unbedingt am Plaze. Die Kämpfe an sich waren spannend und technisch schon von Anfang dis zum Schluß. Die Leitung des Kampfes, durch den Genossen sich wurchgesiührt, war einwandfrei. Neu-Jienburg ist durch diesen Sieg zur Spitze ausgerückt, ob es aber zur Meisterschaft reicht, ist eine andere Frage. Die Ergebnisse der einzelnen Klassen sicht, ist eine andere Frage. Die Ergebnisse der einzelnen Klassen sicht, Schwergewicht: Lehmann (Bieber) siegt über Kehler (Neu-Jienburg), Helfsmann (Bieber) unterliegt gegn Streb (Neu-Jienburg); Halbseid (Veu-Jienburg) fampflos Sieger; Grimm (Veieber) unterliegt gegen Fliesbach (Neu-Jienburg); Specht (Neu-Jienburg) fampflos Sieger; Grimm (Veieber) unterliegt gegen Schuster (Neu-Jienburg)

Bingen — Mainz 6:8. Mainz, obwohl mit Ersatz angetreten, konnte im Feber= und Halbschwergewicht den Sieg für sich buchen, während die Kämpse im Fliegen=, Leicht=, Mittel= und Schwerzgewicht alle unentschieden endeten. Bingen siegte im Bantam= gewicht. Die Kämpfe hatten einen guten Besuch zu verzeichnen. Der Schiedsrichter Buz (Weisenau) leitete gut.

# Kameradichaft

der Bergwerksfilm, ein Film, den jeder gesehen haben muß ab 15. Januar 1932 in der

KURBEL Theater des guten Films Hohenzollernstr. 5-7 (Hotel Excelsior) Telefon 74684

Spielzeiten: Wochentags 4.15, 6.30, 8.45 Uhr Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr

sagen der Bereine dazu zwang, auf die Durchführung des Festes zu verzichten. Das gleiche Schickal erlitt das Herdstportsest. Bei den Spielherten ging es etwas besser, da hier der regelmäßige Spielbetrieb weit besser ist. Aber auch hier hätte noch mehr geleistet werden können. Die wirtschaftlichen Berbältnisse haben einige Bereine zur vorläufigen Einstellung der sportlichen Tätigsteit gezwungen, da sie zu klein waren und auch oft in der Zusammensetzung nicht unserer Organisation entsprechend. Die politischen Berhältnisse haben bei einigen Bereinen Berwirrung hervorgerusen. Die Oppo versucht zu zerkören, wo sich eine Chance dietet. Selbstverständlich muß der Bezirk auf Einhaltung Der Bundesdeschlüsse bestehen. Der Bezirksvorstand versucht, in jeder Beziehung der Situation gerecht zu werden, aber auch die Bereine müssen alse Kraft dafür einsehen.

Bereine müssen alle Kraft dafür einsehen.
Genosse Sorg geht dann auf die Gesamtlage des Kreises ein.
Seine Übersicht die er gibt, streift alle Lebenswichtigen Fragen der Organisation, wobei er besonders betont, daß alle Funktionäre des Bundes und Areises die schwere Lage der Bereine zu schäffen wissen und alles daranseben, dem gerecht zu werden. Aber auf der

wissen und alles daranseken, dem gerecht zu werden. Aber auf der anderen Seite kann kein verantwortlicher Tunktionär oberstächlich handeln, sondern muß alles daranseken das Gebäude unserer Organisation in Takt zu hakten.

Die Kritik ist nicht allzugroß gewesen. Immerhin wird eine aktivere Tätigkeit gewünscht, die politische Lage sindet ebenfalls Würdigung. Die Aussprache hierüber war recht freundschaftlich, so daß in den Schlußworten nicht mehr allzuviel zu sagen war. Im nächsten Tagungsordnungspunkt wird das neue Bezirksstatut besprochen und den Vereinen bekannt gegeben. Zum Schluß rollt besprochen und den Bereinen bekannt gegeben. Bum Schluß rollt Genosse Adermann die Frage der Abwehrorganisation "Eiserne Front" auf. Er stellt die Gründe klar heraus, die uns zwingen, eine organisierte Truppe aur Verfügung au haben. Die Arbeiter= schaft muß bereit sein jedem Angriff der Reaktion entgegenzu= treten und auch die Arbeitersportler haben sich dieser Abwehrfront einzugliedern. Die Diskussion war sehr ausgiebig und frucht-

Damit war auch die Tagesordnung erledigt und das Gesamt= resultat war jedenfalls kein schlechtes.

### Bezirkstag im 9. Bezirk

Am 10. Januar 1932 fand in Staffel der Bezirkstag statt. Die Bersammlung wurde von Genossen Blettenberg eröffnet und geleitet. Anwesend waren vom Areisvorstand Genosse Brenl, 5 Bezirksvorstandsmitglieder, 6 Bereine mit 11 Delegierten; es fehlten Laurenburg, Blessenbach und Laubuseschbach.

Zu Punkt 1. Genosse Bezirks. A. Diez berichtet über das Männersturnen; die Entwicklung ist nach seinen Ausführungen befriedigend. Genosse Bezirks. A. Diez berichtet über das Männersturnen; die Entwicklung ist nach seinen Ausführungen befriedigend. Genosse Bernemann berichtet für das Frauenturnen. Er wünscht bei einzelnen Bereine mehr Berständnis, wenn auch nicht versannt wird, daß die Berhältnisse in Rechnung gestellt werden müssen. Genosse Moch gibt für das Kinderturnen einen Bericht. Er wünscht in allen Bereinen Kinderabteilunger ist den Rachwuchs der Organisation beranbilden müssen. Für die Bezirkswuchs der Organisation berandisten müssen. Für die Bezirksfinanzen berichtet Genosse Wagner. Genosse Brens gibt seine Befriedigung Ausdruck, daß der Mitgliederstand gehalten werden konnte, wenn auch ein Fort dreiten begrüßt würde. Er streifte ferner die Entwicklung der Kreiszeitung.

Zu Punkt 2 berichtet Genosse Müller über die Kassenrevision; er beantragt dem Kasserrund dem Vorstand Entlastung zu er-teilen. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

teilen. Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.
Punkt 3: Neuwahl des Bezirksvorstandes. Auf Vorschlag der Versammlung wird der gesamte Borstand einstimmig wieder=

gewählt.

Ju Punkt 4 war das Bezirksstatut zu beschließen, das einstimmig nach der Borlage des Borkandes angenammen wurde.

Unter Punkt 5 wird beschlossen, das Bezirkssesk (Reichsarbeiterssporttag) am 10. Juli 1932 in Mogendorf zu veranstalten; mit der Beranstaltung wird das Jugendtreffen verbunden. Die Bezirksserieweitkümpse werden am 31. Juli 1932 in Geilnau statischen gubanden merden im Angil Resirkseitkungsskunden sitt des finden, aukerdem werden im April Bezirks-Abungsstunden für das

Frauen-, Kinder- und Männerturnen stattsinden. Unter Punkt Verschiedenes wird die Kampfrichterfrage und die Berichterstattung besprochen. — Danach konnte die Tagung

geschlossen werden. -

Nadiport

## Lebrturfe und Bezirksversammlung der Tourenund Rennfahrer im 5. Bezirk

Am vergangenen Sonntag fand der 3. Lehrfursus des 5. Bezirks in Franksurt a. M. statt. Die Teilnehmerzahl betrug auch hierbei wieder 51. Demnach ist der größte Teil der Kursisten doch bestrebt, den Lehrgang der Schiedsrichter durchzuhalten. Von den schriftlichen Aufgaben wurde der größte Teil abgegeben; die noch ausstehenden sollen zugesandt werden. Als Referat stand diesmal die Organisierung einer Juwerlässisteitssahrt und die Anmeldung einer solchen dei Bezirk, Gau bzw. beim Bund, und die Anmeldung durch Vorducke und Anträge bei den Behörden zur Tagesordnung. Gleichzeitig murde auch über Berichterstattung referiert. Alle Ans Gleichzeitig wurde auch über Berichterstattung reseriert. Alle Anstragen wurden dis ins Kleinste detailliert, um etwaige Fehler fünftig zu germeiden. — Eine dementsprechende Aufgade dis zur nächstet Lehrstunde am 31. Ianuar wurde den Teilnehmern

gestein. Die gestrige Bezirfs-Bersammlung der Straßenfahrwarte und Rennsahrer in Holzhausen i. I., von der sich der Bezirfs-Sportsausschuß viel versprochen hatte, enttäuschte erstens durch schlechten Besuch und zweitens in der Diskussion. Interessehalber seien die anwesenden Ortsgruppen aufgeführt. Bon Frankfurt waren answesend: der Ortsgruppen-Fahrwart und die Sektionen Allskabt, Mattend Merchand und Redend. wesend: der Ortsgruppen-Fahrwart und die Sektionen Alkstadt, Westend, Preungesheim und Rödelheim. Aus dem übrigen Bezirk nur Holzhausen, Anspach, Homburg und Oberursel. Das sind im ganzen 9 Ortsgruppen von 63. Anwesend waren mit dem Bezirks-Sportausschuk 30 Genossen. Ein beschämendes Zeugnis haben sich hier die 54 sehlenden Ortsgruppen und Abteilungen ausgesstellt. Oder sollte es möglich sein, daß dieselben schon zuviel wissen? Die Genossen Rennsahrer stellten 17 Mann und bewiesen ein geswisses Interesse, ihre Sparte noch nicht zum Erliegen zu bringen. Der Kennsahrwart sowie der Straßensahrwart des Bezirks gaben einen kurzen überblick über die Verankfalkungen im abgesauferen einen furzen überblid über die Beranstaltungen im abgelaufenen Jahre. Einige Neuerungen auf dem Gebiete des Rennsportes wurden erläutert und die Versammlung auf die Veranstaltungen 1932 hingewiesen. Über die Anlegung einer Rennbahn in Holdshalen wird an anderer Stelle berichtet.

# Wichtige Veranstaltung für Arbeitersportler!

"Sport und Gesundheit"

5 Vorträge von Sportgenossen Dr. Werner Weinberg.

Sportliche Eignung. Der Sport und seine Auswirkung für Kreislauf und Atmung.

Sport und Frau. Psychologie des Sportes. Training und Übertraining

Jeden Freitag von 20.45—21.45 Uhr im Volksbildungsheim. Beginn: 15. Januar. Kursusgebühr: für Mitglieder der Frankf. Sportvereine 50 Pfg.

für Erwerbsiose 10 Pfg.

Anmeldung ab 7. Januar bei der Geschäftsstelle des Bundes
im Volksbildungsheim.

Kartell für A . It und Körperpflege E. V. Groß Frankfurt.

# Von den Spielfeldern

## Um die Bezirksmeisterschaft im 1. Bezirk

Fr. Tgd. Pfungstadt — Fr. Tgd. Darmstadt 2:0. Gang Pfung-Fr. Igd. Pfungstadt — Fr. Igd. Darmstadt 2:0. Ganz Pfungstadt umsäumte den Platz. Es ging um Bieles für Pfungstadt und es wurde erreicht. Darmstadt hat viele Chancen. In der ersten Halbzeit wird sogar ein Elsmeter verschossen. In den ersten dreistig Minuten erzielen die Einheimischen durch einen Echall die Führung. Eine Leistung, der Ball geht ungehindert ins Tor. Das zweite Tor wird kurz vor Schluß durch einen Strafstoß erzielt. Durch die Niederlage Darmstadts ist die Frage des Bezirksmeisters noch reichlich ossen. Wird's Pfungstadt in Treburschaffen? Schaffen?

Eberstadt — Pfungstadt F. B. 3:0. Pfungstadt in fompletter Aufstellung, Eberstadt mit 2 Mann Ersatz. Beide Mannschaften seine um zu Erfolgen zu kommen. Eberstadt ist die erste Halfte besser. Die Gäste sind nicht gerade 3 Tore schlechter, haben aber das Bech, in Eberstadts Schlusmann einen sehr gut aufgeslegten Torer vorzusinden. Das Spiel war sehr schon, Schirt korrekt. Die zweiten Mannschaften trennten sich 7:0 für Pfungstate stadt.

**Wighausen** — Groß=Zimmern 11:3. Wighausen hat verdient gewonnen. Die Gäste sind zuerst erfolgreich und gehen auch nach dem Ausgleich wieder in Führung. Dann dominiert Wighausen und stellt die Halbzeit das Resultat auf 5:2. Auch nach der Pause bleibt Wighausen drückend überlegen und schießt in regelmäßigen Abständen noch sechs Tore, denen die Gäste zur ein Tor entgegensetzen konnten. Trog der hohen Niederlage benahmen sich die Gäste anerkennenswerterweise einwandsrei. Die zweiten Mannschaften spielten 6:0. Die Jugendmannschaften 3:2.

spielten 6:0. Die Iugendmannschaften 3:2.

Bischossheim — Westend 1:3. Beide Vereine hatten nach Anpfiff des Schiedsrichters durch die schlecken Platverhältnisse einen schweren Kampf vor sich. Über trozdem gewöhnten sich die Spieler langsam daran. Westend, die bessere technische Mannschaft, drängte start die Platbesiter in ihre Verteidigung, was Westend durch die unsichere Verteidigung zwei Tore eindrachte. Nach und nach sommt Eiser in die Mannschaft der Platbesiter und kurz danach steht das Resultat 2:1. Mit diesem Resultat geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn ist Viscossische in Form und drängt schwer, aber ohne Erfolg. Ein harmloser Zwischenfall zweier Spieler von Bischossheim bringt Platverweis beider Spieler. Nun war die Hofsnung auf Ausgleich dahin. Bis zum Schlußpsiff erhöht Westend sein Resultat auf 1:3.

#### 2. Bezirt

Stand ber Tabelle am 3. Januar 1932

1. Mannichaften

1. Rlasse, 1. Gruppe		2. Alasse, 1. Gruppe			
Vereine	Spiele	Punkte	Bereine	Spiele	Puntte
Miederrad	13	19	Cronberg	12	19
Oberrad	14	17	Zeilsheim	12	19
Griesheim	14	.17	Schneidhain	12	14
V. f. Q. 13, II.	12	16 *	Sofheim	12	12
Söchit	11	13 *	Martheim	12	11
Kelsterbach	14	10	Kijchbach	12	8
Jast	12	5*	Ruppertshain	12	1
Hattersheim	14	5	Entscheidungs	Injet (	ronberg
* B. f. L. —	Jast und	3. f. L.	gegen Zeilshei	m beim	Stande
gegen Höchst sin	d porläu	fia nicht	2:1 für Cronberg abgehr		

Demanda					
			2. Alo	isse, 2. Grup	pe
	and the said		Bereine	Spiele	Punfte
1. Alaffe,	2. Grup	he	Bonantes	14	25
Bereine	Spiele	Punkte	Sarheim	14	19
Rödelheim	16	27	D.=Erlenbad		16
Schwanheim	16	23	Oberstedten	14	15
Homburg	16	21	N.=Erlenbad	14	13
B. Sp. V. 26	16	16	Seulberg	13	11
Steinbach	15	15	N.=Eichbach	14	6
Seddernheim	16	15	Bertram	14	2
Friedrichsdorf	15	13	The state of the s		THE PERSON
Fichte .	16	9	2. Klasse, 3	Gruppe, 1	. Abtlg.
Oberhöchstadt	16	3	Wereine	Spiele	1-12-14-1-15-2
			Mitanfirchan	19	90

gemertet.

2. Cp. 2. 20	10	10	Courtoury	WYST - 11 98 1	10	TT
Steinbach	15	15	N.=Eschbad	6	14	6
Seddernheim	16	15	Bertram	S. Barry	14	2
Friedrichsdorf	15	13				F-10-19
Fichte			2 Ofalla	9 11		ORCIT-
	16	9	2. Klasse,			1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Oberhöchstadt	16	3	Wereine		Spiele	Buntte
			Altenfirche	m	12	20
The state of the s			Schupbach		12	19
1. Klasse,	3. Grup	pe	L.=Eid/bad			
	and the state of	The second of	Mair and and	1.	12	16
Bereine	Spiele	Punkte	Weilmünst.		12	11
Eichborn I.	14	24	Blessenbad		12	10
Westend II.	14	23	Rod a.d.		12	8
Bodenheim	13	17	L.=Eichbach	II.	12	0
Bilbel II.	13		Altenfir			
Nord II.		11	**************************************	ujen i	st Meist	et.
	13	11	0 04.11			-
Sachsenhausen II		9	2. Klasse,	3. Or	uppe, 2	. Abtlg.
Jenburg II.	14	9	Bereine		Spiele	Buntte
Vorwärts II.	13	6	Wehrheim		10	A STATE OF THE STA
Eichborn ist	Moistor	Manage.	Triaduitant	-4		18
heim II. ift gut	rii Access	poulin=	Friedrichst	at	10	15
Griefe mit When	uwyezon	en. Die	Usingen		10	12
Spiele mit Prai	ingerm f	ind night	Cransberg		10	9
gewertet.			Unipach		10	4
			Wehrheim		10	2
The state of the s				20 16L	A 100 Personal Property and Pro	
The transfer with			Wehrhein	it the	mietiter.	
					201	eber.

## Niederrad Gruppenmeister

Nieberrad - Sochit 1:1. Bum letten Berbandsspiel trafen sich obige Mannschaften. Das Treffen entschied bie Gi meisterschaft der Gruppe 1. Nach ausgeglichenem Spiel der Kampf 1:1. Das Spiel stand unter der umsichtigen Leitung eines Genossen von Bodenheim. Niederrad ist nun Gruppenmeister.

Fr. Sp. B. Sachsenhausen 94 — Ballspielverein 26 Franksurt a. M. 2:5. Dieses Spiel wurde von den Gästen in einer ganz überzeugenden Weise gewonnen. Die Kombination von 26 war in manchen Spielmomenten oft ersttlassig zu nennen und konnte Sachsenhausen an die Leistung der Gäste nie herankommen. Beiderseits beginnt man mit flotten Angriffen. Ballspielverein 26 schein gut im Juge zu sein und kann durch seinen Linksausen das erste Tor erzielen. Mun wacht Sachsenhausen auf und kann durch zwei schöne Tore die Führung erzwingen. Nach der Pause ist Ballspielverein 26 in Front. Wundervoll wird ein Angriff nach dem anderen vor das Tor von Sachsenhausen getragen wo es den Gästen gelingt, noch vier Tore zu erzielen, die auf Grund ihrer wirklich schönen Leistunegn voll und ganz verdient waren.

und ganz verdient waren.

Bertram 29 fomb. — Niederrad 1b 4:6. Bertram hatte im ganzen Spiele nur 10 Mann im Felde, was sich dann auch im Spiel sehr bemerkbar machte. Sosort nach Anstoh legte Niederrad sehr scharf vor und erzielte in gleichmäßigen Abständen 4 Tore. Bei einem Gedränge kurz vor Haldzeit gelang Betram der erste Tresser. Nach Wiederanlich beherrschte Bertram überlegen das Feld Die noch von Niederrad erzielten 2 Tresser gehen auf das Schuldkonto des Torwächters. Ein seines Zuspiel vom Innentrioschlok der Mittelstürmer von Bertram mit dem zweiten Tresser ab. Ein Elsmeter für Bertram schoß der Mittelstürser wuchtig unter die Latte als dritten Tresser, und anschließend erzielte der linke Läuser von Bertram das schönste Tor des Tages. Beide Mannschaften spielten anständig und der Schiedsrichter war sehr gut.

Schwalbach — Oberhöchstadt 7:0. Schwalbach war immer überlegen und konnte überzeugenderweise siegen.
Schwanheim — Sachsenhausen 1:3. Bis Halbzeit kann Schwanheim ein 1:1 erkämpsen, mußte sich aber dann noch zwei Tore gesallen lassen. Der Schiedsrichter konnte nicht immer gestallen Die 2 Manuschaften transpara isch 2:2

Tore gefallen lassen. Der Schiedsrichter konnte nicht immer gessallen. Die 2. Mannschaften trennten sich 2:2.

Westend — F. T. Nord 3:4. Das erste Privatspiel! So war es auch! Das heißt, die Gäste legen gleich mit bemerkenswertem Eiser los, sinden sich gut zusammen und bedrängen sehr oft das Westendtor. Aber Westend, zuerst mit zehn Wann, kann sich zu keiner geschlossenen Leistung ausschwingen. Die Gäste können die Heiner geschlossenen Leistung ausschwingen. Die Gäste können die Halbeit zwei Tore erzielen. Nach Wechsel dasselbe Bild. Westend teilweise lustlos, Nord eifrig drängend und bedacht, den Borsprung zu vergrößern. Erst als das dritte und dann durch Strafslich auch das vierte Tor sür die Gäste fällt, wird es den Blaugelben zu dumm. Bis kurz vor Schluß wird das Spiel in Gegners Hälte gelegt. Drei Gegentore sind die Ausbeute und auch der Beweis daß eine Mannschaft, wenn sie einig ist, Ersolge erzielt. Dem Stärkeverhältnis nach mußte das Spiel unter allen Umständen von Westend gewonnen werden. Damit soll die sehr gute Leistung der Gäste nicht geschmälert werden. Dem Spielverlauf ständen von Westend gewonnen werden. Damit soll die sehr gute Leistung der Gäste nicht geschmälert werden. Dem Spielverlauf nach waren sie verdiente Sieger. Der Schiedrichter leitete das faire Spiel gut und ließ keine Härten auskommen. Juno. Bonames — Jast 2:5. Die erste Hälfte sind sich die Gegner gleichwertig. Nach Haldzeit sett sich Jast durch, wird überlegen und erzielt noch drei Tore. Bonames war zu unentschlossen. Die 2. Mannschaften spielten 1:3 für Jast. Beides waren schöne Spiele und wirkten werbend.

#### Die erste gegen die zweite Klasse

Mlendorf — Lollar 8:4. Allendorf, der Bezirksmeister der 2. Klasse des 3. Bezirks, und Lollar, der Meister der 1. Klasse des 3. Bezirks, standen sich gegenüber. Beide Mannschaften zeigten sich von ihrer besten Seite und lieserten sich einen hochinteressanten Kampf. Bei der Pause führte Allendorf mit 5:3. In der zweiten Spielhälste hatte Allendorf bedeutend mehr vom Spiel und stellte obiges Resultat her. Das Spiel wurde immer anständig und fair durchgeführt und trug ständig werbenden Charaster für unsere Bewegung. Der Schiri konnte nicht immer gefallen.

Stun	o ver	Tabene	am 3. Januar	1932		
1. Mann	<b>idyaft</b>		1. 970	annichaft.		
1. Gruppe, 1. Bezirksklaffe			1. Grunve, 2. Bezirksklasse			
Bereine G	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Puntte	
Hausen	18	29	Hochstadt Jügesheim	14 13	21 20	
Dudenhofen Mühlheim	19 19	23 24	Miederdorfelder		19	
Dietesheim	18	22	Dörnigheim Bischofsbeim II	. 12	17	
Hainhausen	18	21	Meiskirchen II	14	10	
Groß=Welzheim Offenbach	18 18	19	Aichaffenburg	13	9 5	
Alein=Auheim	18	16	Heusenstamm I	I. 13	5	
Obertshausen Offenbach	17 18	11 10		unnschaft		
Aichaffenburg	19	6	2. Gruppe,			

Bereine

Sanau 04

Mindeden

Die Spiele F. T. O. — Welz-heim, F. T. O. — Mühlheim u. F. T. O. — Dudenhofen sind nach Langendiebach Rilianstädten Bruchtöbel Sat 64 der BFS. jeweils für Rogdorf Mittelbuchen

den Gegner gewertet. Das Spiel Hainhausen I.— Dudenhofen I. ist nach Sak 64 der BFS. für Hainhausen ge=

der BFS. für Dann,
wertet.
Das Sviel Teutonia gegen
Obertshausen ist It. Spruchkammerurteil zu wiederholen
And ist in der Tabelle nicht mehr
und ist in der Tabelle nicht mehr
Ustelbuchen I. ist It. Spruchkammerurteil nach Satz 64 der
BFS. für Bruchköbel gewertet.

Spiele Punkte

12 11

Rofdorf — Mittelbuchen 1:3. Ein ausgeglichenes Spiel, das die Gäste mit Glüd für sich entscheiden konnten.

Alein-Auheim — F. T. Offenbach 2:1. Sanau — Erbstadt 6:0. Der Plathesitzer war dauernd über-

Jügesheim — Aschaffenburg Möve 3:0. Das Spiel war stets anständig und fair. Jügesheim ist hiermit Gruppenmeister der 2. Klasse. Die zweiten Mannschaften spielten 5:2.

Mieberdorfelben — Dörnigheim 2:0. Diese Spiel wurde auf neutralem Plat in Kilianstädten ausgetragen. Trotz großer An-strengungen und sehr einseitiger Einstellung des Kublikums, mußte Dörnigheim sich geschlagen bekennen. Der Platz war schlecht; trotz größter Schärfe blieb das Spiel im Rahmen des Erlaubten. Schiri Genosse Schen (Hanau) leitete zufriedenstellend.

Oberroden — Dreieichenhain 2:4. Zuerst ist Oberroden besser und kommt in Führung. Doch balb folgt der Ausgleich. Bis zur Pause steht Oberroden auf 2:1. Nach dem Wechsel wird Oreieichen=

hain überlegen und stellt obiges Resultat sicher. — Die 2. Mann= schaften trennten sich mit 2:4.

Stand der Tabelle am 3. Januar 1932 1. Alaffe, 1. Mannicaft 2. Klaffe, 1. Mannichaft Vereine Vereine Spiele Punkte Spiele Punkte Areuznach 22 Oppenheim Bregenheim Rambach Ginsheim Gustavsburg 12 Gonsenheim 11 15 Nieder=Olm Dotheim Erbenheim Mainz Turner 16 Kreuznach B. f. L. 12 Mains B. f. L. 11 Kreuznach L. Heidesheim Ingelheim

**B. f. L. 21 Mainz — Bregenheim 0:4.** Bei ziemlich ausgeglichenem Spiel vermag Bregenheim ungefähr nach 15 Minuten Spieldauer zum ersten Tor einzusenden. Mainz drängt auf Ausgleich, jedoch die Unbeholfenheit der Mainzer Stürmer, deren gleich, jedoch die Unbeholfenheit der Mainzer Stürmer, deren Fußdallfunft im Strafraum zu Ende war, und nicht zulett die stadile Hintermannschaft der Gäste ließen keine Erfolge zu. Im Gegenteil, Mainz muß sich nach schönem Durchbruch der Gäste zum zweiten Male geschlagen geben. Der Sturm der Mainzer war viel zu unentschlossen und lanzsam ebenso viel zu weich, um bei einem Gegner wie Brezenheim zu Erfolgen zu kommen. Gegen Schluß der 1. Haldzeit hielt der Mainzer Hüter einen Elsmeter ganz hervorragend. Abgesehen davon, daß der Strasstofters in diesem Falle viel zu hart. Nach Wiederbeginn kommt Mainz nur noch wenig aus. Es krankt an dem alten übel, dem Sturm. Andwens sieht es bei Brezenheim aus, die Aktionen sind einheitzlicher und geschlossener und demzusolge kamen sie auch in dieser Sälfte zu zwei weiteren Toren. Mainz kann lediglich das Eckballverhältnis etwas günstiger gestalten. Wenn auch der optimistischte Mainzer schon vor dem Spiel an keinen Sieg glaubte, so wollen wir dem Schiedsrichter an dieser Riederlage keine Schulb geben, wohl aber an der Höhe derselben. — Die zweiten Mannschkund.

\*\*Rreusnach-Linda\*\*— Rambach 1:4. Der Blat sieb beide

Breizenheim.

Areuznach-Linda — Rambach 1:4. Der Plat ließ beibe Mannschaften nicht zur vollen Geltung kommen. Linda zeigte von Anfang großen Eifer, doch Rambach strengte sich ebenfalls mächtig an und stellte mit einem 0:1 das Haldzeitresultat her. Nach Haldzeit gelang es Rambach noch 3 Tore zu erzielen. Schiri, ein Genosse aus Areuznach konnte gut gefallen.

Freie Turngemeinde Mainz — Marrheim 10:0. Es erührigt sich, auf den Spielverlauf näher einzugehen, da Mainz den Marrheimer Genossen ein überlegenes Spiel hinlegte, daß diese nicht zur Geltung kommen konnten. Den Marrheimer Genossen gebührt eine Hochachtung für ihre anständige und faire Spielweise.

Gustavsburg — Kreuznach B. f. B. 1:1. Gustavsburg ver-mochte nicht gegen Kreuznach zu gewinnen und mußte den Gegnern einen Punkt mit auf den Weg geben. Die zweiten Mannschaften spielten 2:1 für Gustavsburg.

Sandball

Griesheim b. D. — Fim. "Nord" 2:3. Beide Mannschaften zeigten ein dem Arbeitersport würdiges Spiel. Nord erzielt zuerst zwei Tore. Doch wenig später erzielt Griesheim einen wundersbaren Gegentresser. Im schnellen Tempo wogt der Rampf auf und ab. Wunderbare Momente an beiden Toren hielten die zahlreichen Zuschauer in Bann. In der zweiten hälfte erzielten beide Mannschaften noch je ein Tor. Griesheim hatte mit seinen vielen Schüssen reichlich Pech. Dazu war noch der Torwart von Nord in besonders guter Form und rettete seiner Mannschaft dadurch den Sieg. Schirt war gut. Die beiden Jugendmannschaften spielten 7:1 für Nord, während die Ib von Griesheim gegen Darmstadt mit 3:2 gewann.
Sachsenhausen 94 — Griesheim 1:4. Beide Mannschaften

7:1 für Nord, während die Ib von Griesheim gegen Darmstadt mit 3:2 gewann.

Sachsenhausen 94 — Griesheim 1:4. Beide Mannschaften legen sosort ein mächtiges Tempo vor. Auf beiden Seiten sieht man sehr schönes Zusammenspiel. Griesheim geht zuerst in Führung. Doch nicht lange währt die Freude und Sachsenhausen gleicht aus. Bei diesem Stande werden die Seiten gewechselt. Wieder wird der Ball von beiden Mannschaften in größter Schnelligkeit und schöner Rombination nach den Toren getragen. Sachsenhausens Läuferreiße rückt nun zu weit auf und ist es den Gästen eine Kleinigkeit, dei ihren raschen Borstößen, die Berteibigung zu überspielen. Drei Tore werden dadurch erzielt. Sachsenhausens Sturm trägt alle Bälle dem Gästetorer in die Hände. Schiri, ein Genosse von Bockenheim, war gut. Die zweiten Mannschaften spielten 3:4 sür Griesheim. Hier siel das laute Nörgeln der Gäste unangenehm auf.

Sprendlingen — Langen 5:2. Zu einem Freundschaftsspiel trasen sich obige Mannschaften, das auf einem aufgeweichten Platz ausgetragen werden mußte. Durch diesen Umstand gingen Feinheiten verloren und bot das Spiel nicht das, was man gewohnt ist. Sin Spielversauf erübrigt sich deshalb, lediglich sei bemerkt, daß Langen mit viel größerem Sifer spielke, als die phlegmatischen Sprendlinger. Bei diesem Wetter und den miserablen Platzverhältnissen sollte man doch von Spiel n, die nicht unbedingt sein müssen, Abstand nehmen.

# Wekannimachungen

### Gesperrte Vereine

Kreisbeitrag (K) — Zeitungsgelb (3)

1. Bezirk: Alsbach (3.), Auerbach (K.), Reichenbach (K.),

2. Bezirk: Frankfurt a. M., Spiel-, Sport- und Wanderverein

3. Bezirk: Alten-Bused (K.), Fellingshausen (K.), Rüddings-hausen (K.), Weidenhausen (3.).

4. Bezirk: Frammersbach (K.), Klein-Auheim BfL. (K.), Oberrobenbach (K.), Wachenbuchen (3.). 5. Bezirk: Bredenheim (K.), Mainz Wassersp.=Bg. (K.), Medenbach (Z.), Wiesbaden, Abt. 2 (Z.).

6. Bezirf: Burg - Grafenrode (R.), Gelnhaar (R.), Ober-

7. Bezirk: Dieburg (3.), Groß-Heubach (K.), Gundernhausen (K.), Mömlingen (K. u. 3.), Reichelsheim (K.), Spachbrücken (K. u. 3.), Weitengesäß (3.),

Begirf: Daufenau (A.), Elfershausen (3.). Laurenburg

## Arbeiter-Turn, und Sport-Bund, 9. Areis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69/77, Gelbsendungen auf Bostschedkonto: Berlag "Freier Sport", Kontonummer 51014.

2. Begiet. Frauenturnen. Die nächste Geräteturnstunde findet Sonntag, 17. Januar, vormittags 9 Uhr, im Boltshaus in heddernheim katt. 17. Januar, vormittags 9 Uhr, im Boltshaus in hebbernheim katt.

4. Bezief. Geräte-Rampfrichter. Folgende Genossen fich zu den Gerätewettkämpfen zu stellen: K a h l , 17. Januar, 9 Uhr vormittags, Vereinslöfal:
Kr. 27. Schäfer, Langendiekoch; Kr. 15, Kohl, hainstadt. L a n ge n di e h a ch,
17. Januar, 9 Uhr vormittags, Schulturnhalle: Kr. 42, Beh, Langenselbolb;
Kr. 18, Kehler, Dietesheim; Kr. 31, Rech, hanau; Kr. 1, Weiphal, Winbeden.
Offen b a ch, 31. Januar, Schule, Kranzössich Sächen: Kr. 7, Köll, Bürges;
ort ist: "Watna, Sporthale der Freien Turngemeinde. Am Landwehrweg, vor dem Gautor." Beginn pünklich 9 Uhr. Ich bitte sämkliche Spielmannszüge am obengenannten Datum ihre Bertreter zählreich entsenden zu wollen. Hans Wann.

Nr. 40, Intsler. Mühlheim; Nr. 6: Zilch, Hatnhausen. Nr. 8, Massoth, Weißeltrchen. — Bei Berhinderung hat seder selbst für Ersah zu sormittags 8 Uhr, findet in Bürgel, neue Schulturnhalle (Trambahn Endstation), eine Bezirksturnstrunde statt. Das gesamte Matertal zum Bezirkstindersset am 10. Juli in Mühlheim wird durchgenommen, anschließend Sihung, Aussprache und Baden. Mir bitten, das alle Vorturner und Vorturnerinnen pünktlich und restlos erschienen. Rinder. Sexzina. find feine mitzubringen.

#### SPIELLEUTE

5. Bezirk. Spielseute. Am Sonntag, 17. Januar, findet eine Bezirksübungs-stunde mit anschließendem Bezirksspielseutetag statt. Der Ubungs- und Tagungs-

# Nähmaschinen **Sprechapparate** Radio - Geräte Lautsprecher

kaufen die Arbeiter-Sportler vorteilhaft nur im Arbeiter-Unternehmen

# **Fahrradhaus Frischauf**

Eigentum des Arb.-Rad- und Kraftfahrer-Bundes Solidarität

Allerhelligenstraße 51, Arnsburgerstraße 76

Höhenstraße 38

#### HANDBALL

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Unsere Iahresversammlung sindet am 17. Januar 1932 in Darmstad vormittags punttlich 9 Uhr im Braustüd (gegensüber vom Hauptbachnhof) katt.

1. Bezirk. Das Spielverbot über Arheilgen ist mit sofortiger Wirtung aufgehoben. Herner haben noch mehrere Vereine die Bundesfragebogen einzusenden. Golken sie am 15. Januar nicht in meinem Best sein, so wird Spielverbot über die betressenden Vereine verhängt.

2. Bezirk. Die ausgesallenen Meisterschaftsspiele vom 3. 1. 32, Vs. 2. eiser.

3. Bezirk. Die ausgesallenen Meisterschaftsspiele vom 3. 1. 32, noch 2. 32 gegen Jeilsheim und Vs. 320 uhr.

3. Bezirk. Nachdem die Mannschaften Tuhr und 1. Mannschaften 3.20 uhr.

3. Bezirk. Nachdem die Mannschaften Gießen und Krosdors in der Labelle punttgleich stehen, wird zur Ermittlung des Bezirksmeisters ein Entscheidungsspiel notwendig, melches am 17. Januar in Heuselheim stattssudet, welches am 17. Januar in heuselheim stattssudet, welchen her Fauselner verbalten die Bereine rechtzeitig Kenntnis. Eine Berschiebung des Termins sindet nicht statt. Außerdem erbeite ich sofortige Einsendung der Fragebogen. Jung.

#### FUSSBALL

Rreissuartenleitung. Geschäftsstelle: Frantfurt a. M., Bürgerstraße 69/77.

Kreisspartenleitung. Geschäftsstelle: Franksurt a. M., Bürgersträße 69/77.
Teleson: 3417.
Betr. Fragebogen. Bis zum 15. Januar müsen die Bereine die Fragebogen an die ausständigen Bezirksleitungen eingesandt haben. Ein Stüd bleibt im Berein als Unterlage, mährend drei Stüd an den Bezirk gehen. Wir bitten um ordsnungsgemäße Aussüllung besonders der Mitgliederzahlten.
Betr. Maunschaftssseuer, Strafen und Berhandlungssosten. Die Bereine werden hiermit nochmals aufgesordert, die zum 15. Januar ihre Verpssichtungen zu erledigen, andernsalls Grielverdort verhängt wird.

Betr. Fulsballfürmer. Die neue Bundessußballzeitung ist erschienen. Die erste Numner hat angenehm entfäusight. Wir bitten, in den Vereinen mit der Merbung einzuletzen und neue Abonnenten zu gewinnen.

1, Bezirk. Schiederichtervereinigung. Die Hauptversamklung sinden nicht am Ad. Januar, sondern am 7. Februar 1932 im Gewerlschaftsbaus in Darmstadt morgens um 9 Uhr katt. Anträge müssen bis zum 24. Januar 1932 in meinen Hangen ein. Michael anweiend.

4. Bezirk. Schiederichterwereinigung d. G. Darmstadt, sonntag, 17. Januar 1932; in vormstrags 9 Uhr, sindet in Darmstadt aus dem Sportplaß der Freien Turner die nächste Kegesstunde statt. Es ist unbedingt erspererlich, daß alle Schiedsrichter erscheinen. Ausweise werden ausgegeben.

2. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung, Gruppe Homburg-Wehrheim. Hasmelse und Die Griebsrichtervereinigung, Gruppe Homburg-Wehrheim. Schnetz, Jar Aufersversamtung. Es ist Ksticht aller Schiedsrichter, diese Sigung resttos zu besuchen.

2. Bezirk. Schiedsrichter und Aufer Schiedsrichter, diese Sigung resttos zu besuchen.

2. Bezirk. Sachsenbeim.

2. Bezirk. Sachsenbeusen Bezirksschiedsrichtertag am 31. Januar im Bolkshaus, Kresmann.

2. Bezirk. Sachsenbeusen Bezirksschiedsrichtertag am 31. Januar im Bolkshaus, Kresmann.

2. Bezirk. Sachsenbeusen Bezirksschiedsrichter Lind aus der Serie ausgeschieden. Die noch ausstehenden Spiele fallen dementsprechend aus. Wer die statistischen Fragebogen dis zum 15. Januar 1932 nicht an mich zurückgesambt hat, erhält unweigerlich ab 25. Januar Spielverbot. — Der Bezirkssphälltag sindet am 6. Mäzz statt. Lagungskofal und Lagesordnung wird noch rechtzeitig befanntsgegen. Anträge zum Bezirkssußwalltag müssen spielverbox. Machtschen der Schiebend presidentischen

4. Begirt. Betr. Reuansehung von Bunttspielen. Nachstehend veröffentlichen wir die Termine der noch auszutragenden Punttspiele und bitten die Bereine, hiervon besonders Kenntnis zu nahmen, da weitere Benachrichtigung nicht mehr ersolgt.

erjolgt.

24. 1. 1932: Teutonia Offenbach 1. — Obertshaufen 1.

24. 1. 1932: Groß:Weldbeim 2. — F. A. Mühlheim 2.

Gruppe 2, 1. Bezirtstlasse

17. 1. 1932: Windeden 1. — Kilianstädten 1.

17. 1. 1932: Roßdorf 2. — Ostheim 2.

24. 1. 1932: Roßdorf 1. — Windeden 1.

31. 1. 1932: Windeden 1. — Ostheim 1. . Spielbeginn: 2.30 Uhr . Spielbeginn: 2.30 Uhr Spielbeginn: 2.30 Uhr Spielbeginn: 2.30 Uhr Spielbeginn: 2.30 Uhr Spielbeginn: 2.30 Uhr

5. Bezirk. Betrifft Fragebogen. Der Termin zur Einsendung der Fragebogen (15. Januar) läuft im Laufe dieser Woche ab. Bis jeht haben nur einzelne Bereine ihre Pflägt erfüllt. Auch diesenigen Bereine, die zur Zeit ihren Spielsbetrieb eingestellt haben, müssen pflichtgemäß ihren Fragebogen an uns einsenden. Die säumigen Bereine werden dei abgelaufener Frist an dieser Stelle veröftentlicht.

betrieb eingestellt haben, musen pstengemus inter Grift an dieser Stelle versöffentlicht.

Betrifft Runttspiele. In der ersten Bezirksklasse haben wir wiederum einige Mannschaftsabmeldungen. So hat der Verein Miesbaden-Schierstein seinen Gpielsbetrieb vollständig eingestellt. Desgleichen hat der Verein Weisenal eine zweite Mannschaft abgemeldet. Alle Spiele dieser Mannschaften sind nach Sah 53 der Arsin der Arbeite nicht mehr gewertet. Vereine, die noch gegen diese Mannschaften zu spielen haben, bleiben an genanntem Tage spielsfrei. Die wegen Witterungseinslussen haben, bleiben an genanntem Tage spielsfrei. Die wegen Witterungseinslussen kannschaften zu spielen Ar. 101. Pergenheim — Gustavsburg. Spielbeginn: 2.30 Uhr 24. 1. 1932. Spiel Nr. 1012. Walng V.S. — Weisenau. Spielbeginn: 2.30 Uhr 24. 1. 1932. Spiel Nr. 1012. Walng V.S. — Weisenau. Spielbeginn: 2.30 Uhr 24. 1. 1932. Spiel Nr. 1012. Walng V.S. — Weisenau. Spielbeginn: 2.30 Uhr 25. Die Verschaft erfolgt nicht mehr. Anftragen auf Verlegung der Termine wird micht mehr statigegeben, da die zum 1. Februar der Bezirtsmeister gemeldet sein muß.

6. Bezirt. Schiedsrichtervereinigung, Gruppe Stockheim. Sonntag, 17. Januar 1932, vormittags 10 Uhr, findet in Stockheim die monatsiche Regestunde fündt. Ausweise mitbringen.

Gernet.

1932, vormittags 10 Uhr, findet in Stodheim die monatliche Regelstunde statt. Ausweise mitbringen. Gernet. 7. Begirt. Die Iahresversammlung der Schiedsrichtervereinigung findet am

17. Januar, vormittags 9 Uhr, in Höcht i. O. bei Wölfelschneider (Bahnhofs-wirtschaft) statt. Die Bereinsleitungen werden ersucht, zu dieser Tagung ihre Schiedsrichter und mindestens einen Bereinsvertreter oder Kursift zu entsenden. Unträge müssen dies 16. Januar in meinen Händen sein. Die Ausweise und mits

#### WASSERSPORT

Kreispartenleitung. Um meine Jahresabrechnung fertig stellen zu können, bitte ich nachsolgende Bereine die spätestens 15. Januar 1982 ihren Verpslichtungen der Wasserparte gegenüber nachzutommen, andernsalls ich mich veranlatt seine, Starts und Spielverbot bei der Kreisseitung zu beantragen. Es restieren: Triespeim a. M. mit 3. und 4. Quartol 1930 und 1., 2., 3. und 4. Quartol 1931; Mainz, Sprendlingen, Mörselden und Mühlheim a. M. mit 1., 2., 3. und 4. Quartal 1931; Frankfurt (Kanussahrer), Darmstadt, Reu-Jenburg, Ködelheim und Großerkogenburg mit dem 3. und 4. Quartal 1931; Frankfurt (Kanussahrer), Darmstadt, Reu-Jenburg, Ködelheim und Großerkogenburg mit dem 3. und 4. Quartal 1931; Frankfurt-Bornheim mit dem 4. Quartal 1931, Pfeuffer, Schäfer.

#### Arbeiter. Athleten. Bund

Arbeiter = Athleten = Bund. Kreisgeschäftsstelle: Martin Meub, Ffm. = Nied, Franz = Simon = Straße 25, Teleson 12592. Die Kreisvereine werden darauf aufmertsam gemacht, daß unbedingt im Wonat Januar sämtliche Generalversamms lungen der Bereine stattzussinden haben. Die Bezirsseiter werden gebeten, schnellsens die Termine der Bezirtstagungen, welche im Monat Februar stattzussinden haben, an den Genossen Meub zu geben. Meub.

## GEGNER GESUCHT

#### Fußball

Sportverein 1919, Harheim, sucht laufend Gegner für seine erste Mannschaft für hier und auswärts und bittet um Anschriften an Friedel Kinsler, Harheim bei Vilbet, Wiesenau 9.

Freier Turns und Sportverein (Kuhballabteilung) Wiesed (Giehen). Wir suchen laufend Gegner für unsere 1. Mannschaft (Kreistlasse), 2. Mannschaft, 1. und 2. Jugendmannschaft nach hier und auswärts Für die Osterseiertage auf unserem Vlag. Bedingungen nach übereintunst. Alle Anschriften sind an den Spielausschusporsigenden Karl Schäfer, Wiesed (Giehen), Wöserster. 51, zu richten. Arbeiter-Turns und Sportwerein Egelsbad (Seisen), Wöserster, 51, zu richten. Arbeiter-Turns und Sportwerein Egelsbad (Seisen), Ubl. Kubball, Gucken für unsere Jugend laufend Gegner. Anschriften an Lorenz Wannemacher, Egelsbad (Seisen), Schisterstraße 11.

Freie Sports und Sängervereinigung Dietesheim a. M. (Kuhballabteilung). Wir suchen Leinen wurden dier und nuswäris für nachsehende Zermine: Spiele auf eigenem Platz: 24. Januar, 1932 für unsere hielkarten 1., 2. und Jugend-Mannschaft spielstarte Gegner nach hier und nuswäris für nachsehende Zermine: Spiele auf eigenem Platz: 24. Januar, 7. und 21. Februar, 6. und 20. März, sür Okten 27. und 28. März, spielstarte Gegner aus dem Kreisgebiet gegen Küdiptel an Pfinglien, 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Junt; Spiele nach auswärts: 31. Januar, 14. und 28. Februar, 13. März, 3. und 17. April, 1. 15. und 29. Mai, 12. und 26. Juni. Unschriften sind zu richten an Genosse Michael Kleinschmitt, Dietesheim a. M., Friedrichsebertschafte.

Arbeiter-Turen und Sportverein Niederrad Eg, Kuhball. Wir suchen laufend Gegner sitt 1. Jugend nach sieberrad Eg, Kuhball. Wir suchen laufend Gegner zu Filt 1. Jugend nach sieberrad Eg, Kuhball. Wir sucher Auswärts wird und 2. Mannschaften am 31. Januar, 20. und 27. März, 10. und 24. April und 2. Mannschaften am 31. Januar, 20. und 27. März, 10. und 24. April und 5. Mai nach gier, mu 28. Februar, 17. April, 8., 15. und 29. Mai nach auswärts. Anschrift an Filipp Furben en den Veren

Dörnigheim (Handballabteilung). Wir suchen Gegner für den 24. Januar, 21. Februar, 20. März auf unierem Plag und für den 31. Januar, 14. und 28. Februar, 13. und 27. März nach auswärts. Anschriften sind zu richten an Peter Seder, Obenigheim, Handurer Landblerge 16. Fuhballurein 1922 Nohobors bei Januar such state Gegner für 14. und 28. Februar, 13. und 27. März, 3. und 17. April, 1. und 29. Mät, 12. und 28. Februar, 13. und 24. Auft nach hier; am 7. und 21. Februar, 6. und 20. März, 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli nach auswärts. Gleichzeitig suchen wir etliche Mannschaften ankählich unseres zehnsährigen Bestehens am Pitnigten (15. und 16. Mat 1932) zweck Austragen om Werbesspielen nach Rohdorf. Es kommen 1. und 2. Mannschaften in Frage. Anschrift Georg Stang, Rohdorf bei Hanau.

#### Handball

Freie Turngemeinde Pfungstadt, Abt. Handball, Bezirlsmeister 1931 32. Wir suchen lausend Gegner für unsere 1., 2. und Jugendmannschaft. Anschriften sind zu richtten an Ludwig Huxborn, Pfungstadt, Mainstraße 34.

#### EREINSNACHRICHTEN

VEREINS NACHRICHTEN

Sportverein 1919, Jasehim, Die am Conntag, 3. Januar, staftgesundene Generabreinmtlung mählte jolgende Sportgenossen in den Borkand: 1. Boristender Phil. Schäfer, Sarheim, Homburger Straße, 2. Bortiskender Jans Dikter, Jarbeim, Taunusftraße, 1. Goristfischer Friede Ainset, Jarbism Mielenau 9, 2. Schriftsüherer schil. Rassen von der Verleit von

Drud: Union-Druderei u. Berlagsanstalt, GmbH., Frankfurt a.M. Berl.: Arb.-Turn- u. Sportb., 9 Kr., EB., Kfm., Bürgerstr. 69/77



## Sport- und Auto-Mützen

in neuen Farben und Formen

HUT-LANGE Inhaber Eckhard.

Fahrgasse 119 Constabler-Wache Taunusstr. 25 Industriehaus



## Verkehrslokale

Restaur. "Zur Festhalle"

Hohenstaufenstr. 11. Tel. Maingau 74568. Verkehrsl, d. Arbeitersportl. Todes=Anzeige

Unerwartet entriß uns der Tod kurz hintereinander zwei bewährte Genossen und Mitbegründer unseres Vereins:

> Schlosser Willi Bergmann 29 Jahre

Bürgermeister Jakob Martin II 50 Jahre

Was beide dem Verein gewesen, werden wir nie vergessen und daher ihr Andenken in Ehren wahren.

Freier Turn- und Sportverein Kaichen Der Vorstand: I. A .: F. Weigeld

# Wo verkehren die Arbeitersportler?

#### RESTAURATION MAIN-HOTEL Gewerkschaftshaus, Untermainkai 67 (4 Minuten vom Hauptbahnhof)

Arnoldshain: Heinr. Eifert. Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Treffpunkt aller Arbeiter-

#### 1. Bezirk

Arheilgen: Bensheim: Büttelborn: Darmstadt:

Dornheim: Gräfenhausen: Gernsheim: Griesheim b. D.: Groß-Gerau: Messel: Mörfelden: Nauheim:

sportler; Sommer und Winter.

"Zum gold. Löwen", Straßenbahnendstat. "Volkshaus", Rodensteiner Str. 90 Volkshaus, Mainzer Straße. Gewerkschaftshaus, Bismarckstraße 19
Herm. Knauf, Haferkasten, Saalbaustraße
"Zur gold. Kette" (P. Roch), Oberg. 44
"Zum weißen Roß", Georgenstraße 4
Gasthaus "Zum Ochsen" (Wilh. Knauf)
Ph. Bopp, Kaiser-Wilhelm-Straße 16 "Zur Straßenbahn", Jac. Schaffner Eigenheim, Elisabethenstraße 21 Wirtschaft Heinr. Volk, Holzhäusergasse Volkshaus, Westendstraße 60 Sporthaus (Sportplatz), Königstädter Str. | Gießen:

Weiterstadt:

Eigenheim Bahnhofstraße

#### 2. Bezirk

Frankfurt a. M.: Ffm.-Bahnhof: ffm.-Bockenheim:

Ffm.-Fechenheim: Ffm.-Nordend: Ffm.-Süd: Ffm.-Westend:

Ffm.-Niederrad: **Bad Soden:** 

Schneppenhausen: Georg Bender, Gräfenhäuser Straße Sprendlingen: Vereinshaus Freie Turner, Seilerstraße 9 Stockstadt a. Rh.: Deutsches Haus (Roth), Vorderstraße 3 Trebur: Eigenheim, Astheimer Straße 53

# Hans Best, Börneplatz 9

"Zum Regenbogen", Gutleutstraße 151 "Zum ewigen Licht", Rödelh. Landstr. 38 "Zur Stadt Kassel", Schloßstraße 11 "Zum Anker", Ankergasse 1. Tel. 85681 Wilh. Walther, Weberstraße 84 Jakob Schmitt, Seehofstraße 24 "Eigenheim Westend", Höchster Straße Otto Pauly, Mainzer Landstraße 276 Eigenheim der Fr. Turnerschaft, Hahnstr. "Rheinischer Hof" Schützenhof, Hauptstraße 89

#### 3. Bezirk

Gewerkschaftshaus, Schanzenstraße 18

#### 4. Bezirk

Groß-Weizheim: Saalbau Eduard Bahlke Offenbach a. M.: Olympia, Feldstraße 117

#### 5. Bezirk

Mainz:

Mainz-Kastel: Mainz-Weisenau:

Brauhaus "Z.gold.Pflug", Verkehrsl. d.Gew. "Z. Landsberg", Fabrikarb.-Heim, Löhrg. 29 Rest. Peter Hück, Mainzer Straße 1 Bären-Bier-Hallen (B. Weinmann), Mönchstraße 7 "Zum Ritter", Endstation der Straßenbahn

Volkshaus, Rheinstr. (2 Min. v. Bahnhof)

Rüsselsheim:

6. Bezirk

Friedberg:

"Zur Konkordia", Jakob Ihl, Telefon 4437

#### 7. Bezirk

Groß-Zimmern: "Zur Harmonia" (Metzg.), Dieburger Str. 1 Michelstadt i. Odw. "Zur Eintracht" W. Neff, Karl-Ulrich-Str.

## Wen bevorzugen unsere Sportler und

#### Frankfurt-M.

Raffee Milani ift flets hochfein inbekannten Preislagen täglich frisch

Bleidenstrasse 6-8

sind die Besten

### Vereinsartikelhaus F. Schunk

Frankfurt a. M., Koblenzer Str. 44 Fahnen - Verleih (auch rot)

#### euerwerkskörper Telefon 75286

für Damen und Herren Inhaber Fritz Weiß Rechneigrabenstr. 17. Mitgl. v. Jask

Friseur-Salon

### Egelsbach

Eigenheim Saalbau

Verkehrslokal sämtlicher

# Mainz

Restaurant "Zur Schlosschenke" Metallarbeiterheim, Gerichtsstr. 7 Tel. 33934. Verkehrslokal der Ar= beitersportler und Gewerkschaften.

Bierstube "Zum schwarzen Bären" Holzstraße 32, Telefon 4095. Verkehrslokal der Gewerkschaften und Arbeitersportler, Inh. Fritz Zäuner

#### Darmstadt

Frankfurt am Main-Niederrad

würz sterflisierte Delikateß-Frischgurken

# Gurkeneinlegerei - Sauerkrautfabrik

DEIN GLUCK

Arbeitervereine

Lotterie=Ohnacker Darmstadt Schulstraße 15 Telefon 84

Mitglieder, kauft in Eurem Konsum - Verein und verlangt die Fabrikate der "GEG" (Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsum-Vereine m. b. H., Hamburg.)

#### BEZIRKSKONSUM-VEREIN DARMSTADT e. G. m. b. H. (Warenabgabe nur an Mitglieder)

Wollwaren, Herrenwäsche, Trikotager

SPORT-ABTEILUNG: Bekleidung, Geräte, Schuhe Vereinslieferungen, Referenzen

. u. M. Fuld, Nachf.: Ludwig Müller DARMSTADT, Kirchstraße 14, a. d. Stadtkirche

Stammhaus der Kronenbrauerei "Zur goldnen Krone" Inhaber Wilhelm Brauer Schustergasse 18, Tel. 1637

# Pfungstadt

Goldner Anker, Gg. Rädche, Bahnhofstr. 56. Verkehrslokal der Arbeiter-